Biotopname
Großer Zillmansee (See-ID 25083)

TK10 0507 - 414 - **Biotop-Nr.** 4040

Anschluß in TK

Standort /Geologie
Sander

Landkreis / Kreisfreie Stadt
MÜR

Landschaftselemenent/Sperrfläche
[ ] ja [X] nein

Größe in ha 14,7094

Gemeinde / Stadt
Kargow (alt)

LE-ID/SP-ID:

Feldblock-ID

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis

Angaben zur Erstkartierung
GIS-Code
Nr. aus BVZ
Bearbeiter
See-Nr.:
Erstaufnahme §20
Erstaufnahme FFH-LRT

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V [X]
geschützt nach FFH-Richtlilnie [X]

FFH-LRT 3150 FFH-Gebiet DE -
aktueller Erhaltungszustand [X] A [ ] B [ ] C

	Hauptcod.	Nebencode								Überlagerungscode	
Code	SET	SEV	VRP	VRT	VSX					USG	
%	5	80	5	5	5						

Vegetationseinheiten
Laichkraut-Wasserrosen-Schwimmblattflur, Nachtschatten-Schilfröhricht, Sumpffarn-Schilfrähricht, Schmalblatt-Rohrkolbenrähricht, Erlen-Ufergehälz mit Birke

Habitate + Strukturen			CSA	CST	CAT	CAD	CAT				

Beschreibung / Besonderheiten
Der Große Zillmansee ist ein eutropher See fast ohne Wasservegetation; nur kleinflächig mit Laichkraut-Wasserrosen-Schwimmblattflur. Die größte Tiefe mit Vegetation (UMG) beträgt 1,90m. Die Ufervegetation wird von schmalen (bis ca. 10m breit) Schilf- und Schmalblattrohrkolben-Röhrichten und Erlen-Ufergehölz gebildet. Am Ostufer dominiert schütteres Nachtschatten-Schilfröhricht, am Westufer ist dem Schilfröhricht an vielen Stellen Schmalblattrohrkolbenröhricht vorgelagert. Stellenweise durchmischen sich Rohrkolbenröhricht und Seerosendecken. An den Röhrichtsaum schließt landwärts ein schmaler Ufergehölzstreifen aus Erle und Birke an. An den jeweils schmalen Nord- und Südufern ist dem angrenzenden Birkenbruchwald auf dem Verlandungsmoor (eigene LRT) eine schmale See-Verlandungszone mit Sumpffarn-Schilfröhricht vorgelagert.
In den vergangenen Jahrzehnten ist der Wasserspiegel stark gesunken, und auch angrenzende Moore sind sind entwässert. Dadurch kommt es zu einem Nährstoffeintrag und somit zur Eutrophierung des Sees. Daher ist eine grpßräumige Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes nötig sowie ein Anheben des Grundwasserspiegels, so z.B. durch Waldumbau hin zu Laubmischwald.
Bemerkung: Die Deckung der Vegetationstypen und der Makrophyten sowie das Vorkommen von Vegetationseinheiten des offenen Wassers wurden auf Grundlage der Seenkartierung durch AG Geobotanik (Kureck, Priller, Wiehle 2006) abgeschätzt.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	X	Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
X	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept

Gefährdung

YSE YWP YWO

keine Gefährdung [ ]

Empfehlung

ZWN

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10 0507 - 414 - **Biotop-Nr.** 4040

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
k		sehr feucht
k		naß
	g	offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
k		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
		Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Alnus glutinosa, Phragmites australis, Typha angustifolia, Potamogeton natans, **Nymphaea alba**

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Chara virgata, Potamogeton crispus, Chara tomentosa, Thelypteris palustris, Carex riparia, Carex acutiformis, Calamagrostis epigejos, Betula pubescens, Lysimachia vulgaris, Peucedanum palustre, Lythrum salicaria, Carex elata

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen: Kartierung der Wasserfläche: Kureck, Priller, Wiehle (2006)

Datum erste Begehung: 28.06.2006

Datum letzte Begehung: 17.08.2011

Bearbeiter/in: UmweltPlan-Hahne

Foto: 2

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 18273 Güstrow, Tel. (03843) 777 - 0